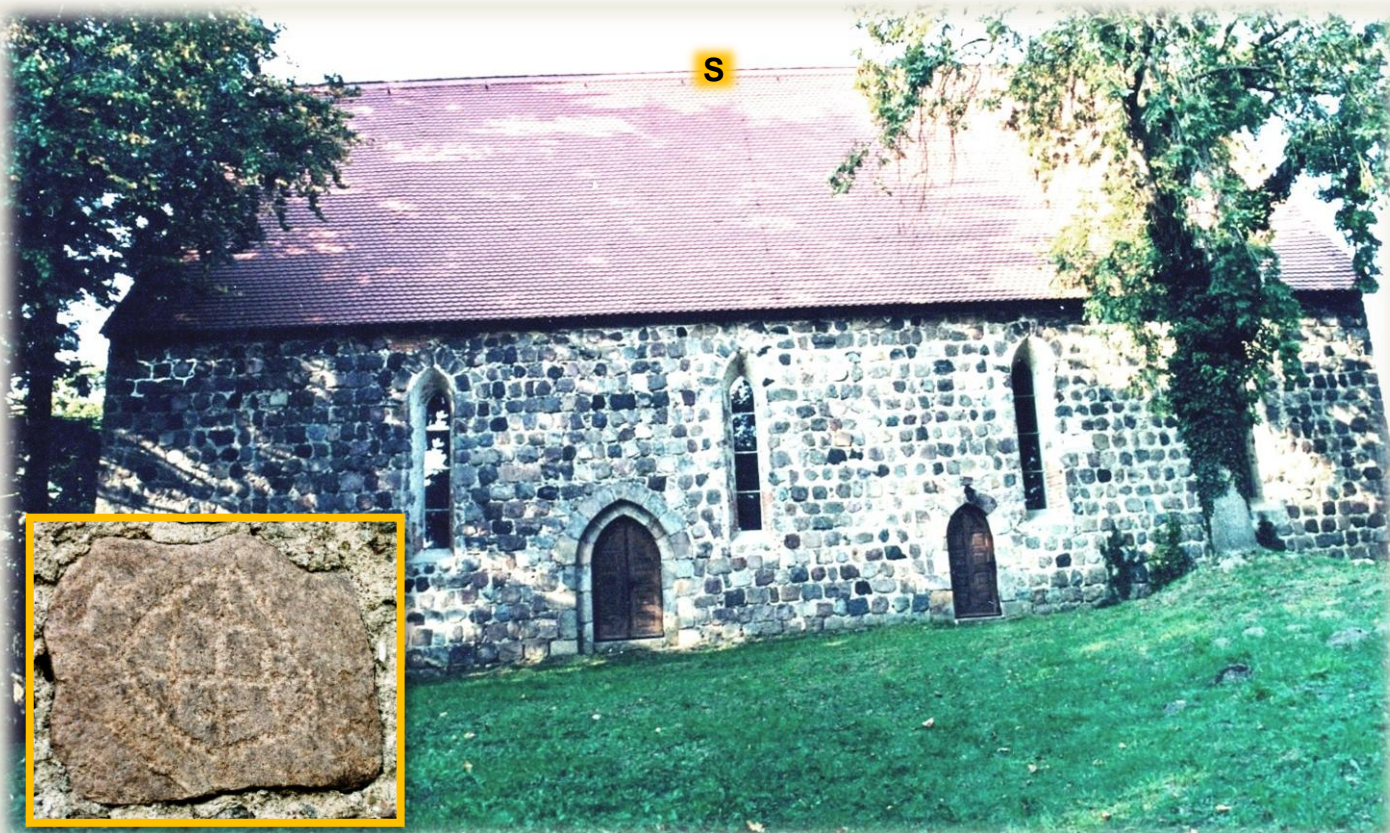


17268 Herzfelde (UM)

[~ 33 km sw 17291 Prenzlau; UTM: 33U 406 5894]

Herzfelde gehört heute zu Templin, der flächenmäßig größten Stadt im Landkreis Uckermark. Im Jahre 1375 wurde das Angerdorf erstmals unter dem Namen „Hertzvelde“ urkundlich erwähnt. Der Name leitet sich vom mittelnieder-deutschen „hert-“ (Hirsch) und „-veld“ (Feld) ab. Herzfelde bietet an Sehenswürdigkeiten die Feldsteinkirche, die ehemalige Gutsanlage mit Speicher, Gärtnerei und Schafstall sowie das heute wieder in Privatbesitz befindliche Schloss mit einem 20 Hektar großen Park.



Die Kirche von Herzfelde ist ein Feldsteinsaal, errichtet in der 2. Hälfte des 13. Jh. Im Westen und Süden befinden sich gestufte Portale; zwei weitere sind vermauert worden; die Ostwand weist eine häufig an mittelalterlichen Dorfkirchen feststellbare Dreifenstergruppe auf und im Giebel darüber ein Rundfenster. Reste einer Nordsakristei sind auch noch sichtbar.

Den Innenraum überspannt heute eine verputzte Holzdecke; die ursprüngliche hölzerne Tonnenwölbung ist im Dachstuhl an dem halbkreisförmigen Putzrücksprung an der östlichen Giebelwand ablesbar; dort hat sich auch die mittelalterliche Putzeinfassung des Rundfensters mit roter Rautenmalerei erhalten.

1870 wurde der Westteil des Schiffs abgetrennt und zur Nutzung als Gruft teilweise unterkellert, die Westempore mit der Orgel wurde wohl gleichzeitig errichtet.

In einen, recht nachlässig in annähernde Quaderform gebrachten, Stein der Südwand wurde ein unregelmäßiger Kreis eingemeißelt, in welchen ein sog. „Wiederkreuz“ einbeschrieben worden ist. Das Ornament mutet laienhaft und unbeholfen an. Es könnte von einem Berufsanfänger oder Angelernten hergestellt worden sein (zu Ornamentsteinen s. bes. Grunow/MOL und Herzberg/LOS).

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Klosterwalde, Mittenwalde.

